

bezahle also den Wert von zwanzig Stunden Arbeit. Was bekomme ich dafür zurück?

Der Rasierapparat wird, wenn das Patent erloschen ist, wenn die Konkurrenz eingreifen darf, für sage fünf Mark käuflich sein. Er kostet also nur fünf Stunden gesellschaftlich notwendiger Arbeit; trotzdem wird er heute, wo er noch Monopolware ist, für zwanzig Stunden gesellschaftlich notwendiger Arbeit verkauft. Der Patentinhaber erhält mithin fünfzehn Mark Mehrwert, ich erhalte für mein Gold fünfzehn Mark Minderwert.

Das gleiche vollzieht sich jedesmal, wo eine Monopolware gegen eine Nicht-Monopolware getauscht wird, d. h. wo zwischen zwei Tauschenden ein „Monopolverhältnis“ besteht. Jedesmal erhält der Monopolist einen Mehrwert, erhält sein Vertragsgegner einen Minderwert.

Das ist die Ursache allen Mehrwerts in der modernen Gesellschaft. Es gibt keine andere Art, wie Mehrwert entstehen kann. Es ist auch bisher niemals der Versuch gemacht worden, die Entstehung von Mehrwert anders zu erklären, mit einer Ausnahme: Karl Marx. Wir werden später zeigen, daß seine Erklärung nicht Stich hält.

Somit hat der Sozialismus, der alte, wie der neue, grundsätzlich Recht gehabt, wenn er seit drei Jahrhunderten immer wieder auf die Frage nach der Ursache der sozialen Not geantwortet hat: „Das Monopol!“

Denn die soziale Frage ist nichts anderes als die Frage des Mehrwerts.

Die wissenschaftliche soziale Frage lautet: „Was ist die Ursache des Mehrwerts?“

Und die praktische soziale Frage lautet: „Wie ist die Ursache des Mehrwerts und damit er selbst zu beseitigen?“

Viele Toren und einige Lügner wollen den Völkern einbilden, es gebe gar keinen Mehrwert. Jedermann erhalte auch heute schon genau den Gegenwert seiner Arbeit. Wir wollen uns mit ihnen nicht aufhalten. Unzweifelhaft gibt es ganze Klassen, die